

# Nur auf der Durchreise

Hebräer 13,14



«Denn wir haben hier  
keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige  
suchen wir.» (Hebräer 13,14)



«Durch Glauben war Abraham,  
als er gerufen wurde, gehorsam,  
auszuziehen an den Ort,  
den er zum Erbteil empfangen sollte;  
und er zog aus, ohne zu wissen,  
wohin er komme.» (Hebräer 11,8)



«Denn er erwartete die Stadt,  
die Grundlagen hat,  
deren Meister und Schöpfer Gott  
ist.» (Hebräer 11,10)



«Sie alle, von denen wir jetzt gesprochen haben, haben Gott bis zu ihrem Tod vertraut, obwohl das, was er ihnen zugesagt, dann noch nicht eingetroffen war. Sie erblickten es nur aus der Ferne, aber sie sahen der Erfüllung voller Freude entgegen;



Denn sie waren auf dieser Erde nur Gäste  
und Fremde und sprachen das auch offen aus...  
Sie sehnten sich nach etwas Besserem,  
nach einer Heimat im Himmel.



Daher schämt sich Gott auch nicht,  
ihr Gott genannt zu werden;  
schliesslich hat er im Himmel tatsächlich  
eine Stadt für sie erbaut.» (Hebräer 11,13-16)



«Liebe Freunde, ihr seid nur Gäste und Fremde in dieser Welt. Deshalb ermahne ich euch, den selbstsüchtigen Wünschen der menschlichen Natur nicht nachzugeben, denn sie führen einen Krieg gegen eure Seele.





Ihr lebt unter Menschen, die Gott nicht kennen.  
Führt darum ein vorbildliches Leben.»  
(1. Petrus 4,11-12)



Bist du ein Abraham oder ein Lot?

Wo suchst du das Bleibende?



«Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.» (Johannes 14,2-3)



«Darum hat auch Jesus, um das Volk  
durch sein heiliges Blut zu heiligen,  
ausserhalb des Tores gelitten.»  
(Hebräer 13,12)



«Deshalb lasst uns zu ihm hinausgehen,  
ausserhalb des Lagers, und seine Schmach tragen.  
(Hebräer 13,13)



«Ihr hingegen seid zum Berg Zion gekommen,  
zur Stadt des lebendigen Gottes, zu dem Jerusalem,  
das im Himmel ist.



Ihr seid zur festlichen Versammlung einer unzählbar grossen Schar von Engeln gekommen und zu der Gemeinde von Gottes Erstgeborenen, deren Namen im Himmel aufgeschrieben sind.



Ihr seid zu Gott selbst gekommen, dem Richter,  
vor dem sich alle verantworten müssen,  
und zu den Gerechten, die bereits vollendet sind  
und deren Geist bei Gott ist.





Und ihr seid zu dem Vermittler des neuen Bundes gekommen, zu Jesus, und seid mit seinem Blut besprengt worden – mit dem Blut, das noch viel nachdrücklicher redet als das Blut Abels.»  
(Hebräer 12,22-23)



«Danach sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der frühere Himmel und die frühere Erde waren vergangen; auch das Meer gab es nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, schön, wie eine Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat.» (Offenbarung 21,1-2)



Die zukünftige Stadt suchen heisst  
Heimweh haben.



Haben wir auch Heimweh  
nach dem Himmel?



«Die zukünftige Stadt ist Heimat auf dem Weg,  
ist Gegenwart Gottes im Moment.»



Es muss nichts so bleiben, wie es jetzt ist.



Was ist dein Wunsch für 2013?

Was erwartest du von Gott?



Auf der einen Seite: das Beste kommt noch.  
Auf der anderen Seite: Gottes Reich beginnt  
schon hier, mitten unter uns.

